

BAAS - Newsletter September - Oktober 2017 - Sei achtsam und teile.

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe GönnerInnen und Interessierte

Sie haben seit einiger Zeit nichts von uns gehört, da wir seit Juli sehr bewegte und anstrengende Zeiten durchlebt haben. Wir haben zur gleichen Zeit unser Koordinationsteam auf Chios neu strukturiert und mussten mit dem Rückzug unseres grossen Partners Norwegian Refugee Council (NRC), der seine Tätigkeit auf Chios eingestellt hat, umgehen.

In diesem Newsletter bringen wir Sie auf den neusten Stand bezüglich Ereignisse und Entwicklungen seit Juli und erklären die Veränderungen in unserem Projekt Refugee Education Chios. Wie üblich informieren wir Sie auch über die aktuelle Situation für Flüchtende auf Chios und geben Ihnen Einblicke in schöne Teile unserer Arbeit. Eines bleibt sicher: Der Bedarf nach unserer Arbeit hält an. Wir verpflichten uns unverändert, die Rechte der Kinder auf der Flucht mit unserem Projekt wirksam zu verteidigen.

**1. Die aktuelle Lage auf Chios (Bericht Jacob Rohde)**

Die Lebensumstände der Flüchtenden auf Chios sind sehr unsicher und beeinflusst von politischen Entscheidungen. Lokale und nationale Behörden haben beschlossen, auf die Tatsache zu reagieren, dass auf Chios im Juli und August vergleichsweise wenige Menschen angekommen sind. Sie haben deshalb die Unterbringungs-kapazitäten der Camps drastisch reduziert. Das Notfall-Camp Souda innerhalb der Stadt wurde auf ein Viertel seiner ursprünglichen Grösse verkleinert, und die örtlichen Behörden planen eine Schliessung zum Anfang des

Monats Oktober. Während in der Theorie der Abbau von Souda zu begrüßen ist, da die Lebensbedingungen im Camp unwürdig sind, ist er in der Praxis eine Wette mit potentiell gefährlichen Folgen.

Das einzig verbleibende Camp VIAL, 8 km im Landesinneren gelegen, ist jetzt bereits überfüllt und beherbergt ca. 1'200 Menschen, von denen ungefähr hundert in Notzelten oder im Freien schlafen, unter ihnen auch Familien mit kleinen Kindern. Es gibt keine Pläne zur Eröffnung eines Ausweichcamps, was bedeutet, die Pläne der Regierung verlassen sich vollkommen darauf, dass die Transfers derjenigen Menschen, welche die ersten Schritte ihres Asylverfahrens erfolgreich absolviert haben, genügend schnell vonstatten gehen. Andernfalls setzt jedes Boot, das auf Chios ankommt, die flüchtenden Menschen den Risiken von Überfüllung, Krankheiten und wachsender Gewalt sowie menschenunwürdiger Unterbringung aus. Da das Ende der Touristensaison in der Türkei und in Griechenland absehbar wird, ist dieses Szenario leider wahrscheinlich. Diese Situation führt zu ständiger Anspannung und Frustration unter den Flüchtenden auf Chios, die in immer mehr Unsicherheit über die Abdeckung ihrer Grundbedürfnisse gezwungen werden.



Zusätzlich ist die humanitäre Unterstützung auf Chios vom Rückzug wichtiger internationaler Akteure wie NRC, Save The Children oder WAHA (Women and Health Alliance) beeinflusst worden. Rückzug deshalb, weil der griechische Staat im Frühjahr angekündigt hatte, auf den ostägäischen Inseln ab August 2017 die von den grossen Nichtregierungsorganisationen geleisteten Aufgaben selber zu übernehmen. Die von der EU dafür bestimmten Gelder sollten deshalb nicht mehr an diese NGO's, sondern direkt an die griechischen Behörden gehen. Seither haben sich allerdings die Kapazitäten zur Abdeckung verschiedener Bedürfnisse wie Camp-Management oder medizinischer und psychologischer Angebote deutlich verringert. Während andere ausländische Akteure versuchen, die Lücken zu füllen, müssen die griechischen Behörden noch beweisen, dass sie die Unterstützung der Flüchtenden übernehmen können. Ein grosser Teil der aktuellen Arrangements sind

Notlösungen, die eine dysfunktionale Übergangsphase zur Übernahme der Verantwortung durch den griechischen Staat überbrücken sollen.

2. Die Restrukturierung des Koordinationsteams auf Chios (Bericht Bastian Seelhofer)

Während dieser beunruhigenden Entwicklungen hat ebenfalls ein Prozess der Restrukturierung der Arbeitsteilung und Verteilung von Verantwortung in unserem Koordinationsteam stattgefunden. Nach vielen Diskussionen und konzeptionellen Entwürfen fiel der Entscheidung, das jetzige Koordinations-Team zu restrukturieren. Nach nun mehr als 18 Monaten ist der Aufbau und die Entwicklung des Projektes vollendet, dies bedeutet, dass die jetzige Phase eine der Verwaltung und Optimierung des Projektapparats „Refugee Education Chios“ darstellt. Basierend auf persönlichen Bedürfnissen und dem Fakt, dass der Aufbau abgeschlossen und die Weiterentwicklung gestartet hat, entschied sich Bastian Seelhofer zurück in die Schweiz zu kehren.



Beim Klosters Forum (<https://www.theklostersforum.com>) im August haben Bastian Seelhofer und Nicholas Millet die Organisation „Refugee Trauma Initiative“ getroffen (www.refugeetrauma.org). Sie bietet psychologische Unterstützung für traumatisierte Flüchtende an und verfügt über ein sehr tiefes Verständnis von ihren kulturellen Hintergründen und ihren Schwierigkeiten. Mit dem Ziel, unser Angebot für die Kinder auf der Flucht weiter zu verbessern, haben wir nun Anstrengungen begonnen, um kulturelle MediatorInnen mit professionellen Hintergründen in Psychologie und mentaler Gesundheit in unser Projekt zu involvieren. Da diese Fähigkeiten und dieses Wissen eine grosse Bereicherung für unser Projekt wären, befinden wir uns in Gesprächen über die Ko-Finanzierung von ein bis zwei Positionen für ihre Mitglieder in unserem Projekt, mittels der Patenschaften von Bastian Seelhofer. Ihre

PsychologInnen könnten in den Schulen beratend fungieren, Mediation in Konfliktsituationen betreiben und das Freiwilligenteam zum Umgang mit traumatisierten Kindern schulen. Wir könnten sehr viel gezielter auf die Bedürfnisse von risikogefährdeten Kindern eingehen und unsere Freiwilligen mit einem deutlich besseren Verständnis von angemessener Interaktion und Beziehungen mit unseren Schülern ausstatten. Eine Repräsentantin von Refugee Trauma Initiative wird uns in Chios besuchen, um einen Eindruck aus erster Hand zu gewinnen und mit uns passende Rollen für ihr Personal in unserem Programm zu diskutieren. Wir haben die Hoffnung, ein dringend gebrauchtes Angebot zu schaffen und unsere Fürsorge für traumatisierte Kinder in den nächsten Monaten zu verbessern.



Zum aktuellen Koordinationsteam auf Chios gehören Jacob, Martha, Michelle und Nicholas. Abgesehen von ihrer direkten Einbindung in den Schulen und dem Jugendzentrum teilen sich Nicholas und Jacob einen grossen Teil der administrativen Aufgaben wie Logistik, Budgetierung, rechtliche Fragen und externe Beziehungen. Zur gleichen Zeit leiten Michelle und Martha alle Aktivitäten in unseren Schulen und unserem Jugendzentrum an, entwickeln Programme und Inhalte, passen die Strategien unserer Institutionen an und führen sowie trainieren unsere Freiwilligen. Bastian Seelhofer wird sich in der Schweiz vermehrt Integrations- und Sensibilisierungsprojekten sowie der internen Organisationsstruktur widmen.

3. (Keine) Bildung für flüchtende Kinder auf den griechischen Inseln? (Bericht Jacob Rohde)

Unser gesamtes Projekt Refugee Education Chios verfolgt das Ziel, das Recht der Kinder auf Bildung zu verteidigen, so lange die griechische Regierung dieses Angebot nicht durch seine offiziellen Systeme zur Verfügung stellt. Also sind die Pläne der Behörden im Bildungssektor weiterhin von zentralem Interesse für BAAS. Wir sind in der jüngeren Vergangenheit deutlich mehr eingebunden in Debatten auf nationaler Ebene, nehmen an der Nationalen Arbeitsgruppe für Bildung in Athen teil und kommunizieren direkt mit RepräsentantInnen der

Regierung. Diese Einsicht in eine höhere Ebene der Politik und Koordination mit humanitären Akteuren gibt uns eine grössere Stimme im Kampf für die Integration von flüchtenden Kindern in das öffentliche Schulsystem Griechenlands.



Bis jetzt sind die griechischen Behörden im Entwicklungs-Prozess von konkreten Plänen für die Kinder, die auf den Inseln festsitzen, insbesondere diejenigen, die in den verschiedenen Camps untergebracht sind. Kinder, die mit ihren Familien in vom UNHCR finanzierten Apartments wohnen, haben das Recht auf Einschreibung in einer öffentlichen Schule auf Chios. Doch die anderen, die im Camp VIAL leben, werden - trotz sehr langer Wartezeiten von bis zu einem Jahr – als Bestandteil einer Transitbewegung angesehen und sind insofern noch nicht Teil von Integrationsplänen auf Chios. Ein sehr schwieriges lokales politisches Klima trägt zu diesen Schwierigkeiten bei und stellt hierbei einen Gegensatz zu anderen Inseln dar, auf denen örtlich angemessene Lösungen für Integration im Interesse der Kinder gefunden werden können. Durch unsere Teilnahme an Debatten auf nationaler Ebene sind wir ständig auf dem Laufenden, was die Entwicklung der Politik im Bildungssektor betrifft und werden fortfahren, unsere Stimme für die zentrale Bedeutung dieses Grundrechts zu erheben sowie flexibel auf jegliche neue Pläne der Behörden reagieren.

4. Schöne Momente mit „unseren“ Kindern und Jugendlichen (Bericht Jacob Rohde)

Trotz aller unserer Arbeit und Entscheidungen im Hintergrund bleibt das Fundament unseres Projekts unverändert das Ziel, Kinder und Teenager in die Lage zu versetzen, sich sicher zu fühlen, zu lernen und die Zeit in unseren Schulen und dem Jugendzentrum zu geniessen. Dank unseres motivierten, begabten und leidenschaftlichen Teams von Freiwilligen aus aller Welt, erhalten sie diese Gelegenheit jeden Tag. Unsere Primarschule ist nicht nur ein Quell der Freude für Kinder, die neugierig ihre Talente entdecken, sondern bildet auch ein Gegengewicht zur vergifteten Atmosphäre in den Camps: Unsere Lehrer und Kinder haben

sich zusammen mit dem Thema Rassismus beschäftigt und haben dabei, um das gemeinsame Lesen der Kindergeschichte „Elmer“ herum, viele kreative und spielerische Projekte durchgeführt.



Die Schülerinnen und Schüler unserer High School haben zusammen eine weitere grossartige Open Mic Night gefeiert und ihr neu gefundenes Selbstvertrauen genutzt, um der gesamten Schulgemeinschaft ihre Talente in Vorträgen, Liedern, Raps und Tanzeinlagen zu präsentieren. Viele unserer Teenager haben täglich Erfolgserlebnisse, bauen ihre Fähigkeiten aus und kollabieren so nicht unter der Behandlung, die sie auf Chios erfahren, sondern erhöhen ihre Widerstandsfähigkeit. Auch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in unserem Jugendzentrum machen grosse Schritte: Sie interagieren mehr mit der lokalen Kultur und Bevölkerung, indem sie mit BAAS-Freiwilligen Museen besuchen und ihre eigenen kreativen Arbeiten in den Fenstern des Zentrums ausstellen. Vor dem Hintergrund dieser wundervollen Erfahrungen sind und bleiben wir so motiviert und fokussiert wie immer darin, die bestmögliche Fürsorge für Kinder auf der Flucht anzubieten und die beste Projektstruktur zu schaffen, die unsere klare Mission unterstützt: Lasst Kinder Kinder sein.



Unser grosser Dank geht an die **Volunteers** aus verschiedenen Kontinenten!

Ihr macht es möglich, dass an sechs Tagen die Woche Kinder und Jugendliche in der Schule und im Jugendtreff offene Türen, Beschäftigung, Bildung und Freude finden können.



Unser grosser Dank geht an Sie, Spenderinnen und Spender von überall! Sie machen es möglich, dass wir mit unserem Projekt Refugee Education Chios jungen Menschen ohne Zuhause Stunden der Normalität, Sicherheit und Zuwendung bringen können.



Liebe BAAS-Freundinnen und Freunde, wir bitten Sie weiterhin um Ihre Unterstützung, damit wir Kindern und Jugendlichen auf der Flucht in unseren Schulen und im Jugendtreff Sicherheit, Anregung und Wertschätzung anbieten können.

BAAS Spendenkonto: 40-61-4 BKB; IBAN: CH42 0077 0253 8101 3200 1

- Für mehr Informationen: <https://www.baas-schweiz.ch/donate/>
- Wollen Sie einen Einzahlungsschein zugeschickt erhalten? Schreiben Sie bitte nikolas@baas-schweiz.ch
- Spenden können Sie auch, indem Sie in unserem BAAS-Shop einkaufen, für Sie selber oder als Geschenk! <https://www.baas-schweiz.ch/shop/>



Liebe Gönnerin, lieber Gönner, liebe Interessierte, wir danken für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Mit diesem Newsletter verabschiede ich mich als Verfasserin des Newsletters.

Ich freue mich, dass Hanna Girard, Mitarbeiterin bei Radio X und mit Erfahrungen als Volunteer bei uns auf Chios, diese Aufgabe übernehmen wird. Euch BAAS - Engagierten, mit eurem Einsatz für Menschlichkeit, und euch jungen Menschen auf der Flucht bleibe ich verbunden.

Mit vielen freundlichen Grüßen

Cécile Speitel

An- und Abmeldung des Newsletters bitte an: newsletter@baas-schweiz.ch

Newsletter BAAS - Be Aware And Share | Eggstrasse 19 | 4402 Frenkendorf

www.baas-schweiz.ch Facebook <https://www.facebook.com/groups/1159112204116287>

BAAS-Schule <https://www.facebook.com/refugeeducationchios> BAAS-Shop www.baas-schweiz.ch/shop

Be Aware And Share-Flohmi <https://www.facebook.com/groups/218877651886297/>